

wähnte Saprokoll aus Brasilien auszeichnet. Indessen ist charakteristisch, daß dieser Saprokoll aus dem Kiewer Gouvernement, abgesehen von seiner gelben Farbe, durch Behandlung mit scharfer Kalilauge dieselbe rotbraun färbt, während der Kuckersit bei dieser Behandlung und nur beim Kochen der Kalilauge ihr eine goldgelbe Färbung gibt. Dieselbe Färbung der Kalilauge erreicht man beim Abkochen mit dem Wasseralgenschlamm aus dem Bielysee, von welchem schon früher die Rede war. Aus diesem Grunde ist der Kiewer Saprokoll tertiären Alters in der Verwesung vorgeschrittener als der Saprokoll silurischen Alters.

Besprechungen.

F. Rinne: Einführung in die kristallographische Formenlehre und elementare Anleitung zu kristallographisch-optischen sowie röntgenographischen Untersuchungen. 3. Aufl. von „Das Mikroskop im chemischen Laboratorium“. Mit 460 Abbild. im Text u. 3 Tafeln. Leipzig, Dr. Max Jänecke, Verlagshandlung. 1919. Ladenpreis 12 Mk.

Die 3. Auflage dieses vortrefflichen Werkes enthält gegenüber der vorhergehenden u. a. eine ausführlichere Besprechung der gnomonischen Projektionsmethode, der optischen Eigenschaften der Kristalle, vor allem aber eine Erörterung über die Grundzüge der kristallographischen Röntgenogrammetrie, die nach der Entdeckung M. v. LAUE's und seiner Mitarbeiter der Ausgangspunkt für eine neue Erforschung der Kristallwelt geworden ist, zu der Verf. selbst schon so viele wichtige Beiträge geliefert hat. Unter den mineralogischen Werken ist dieses das erste, das die Lauediagramme behandelt unter Berücksichtigung der Verfahren von BRAGG, Vater und Sohn, von DEBYE und SCHERRER und der neuesten im Leipziger Mineralogischen Institut ausgearbeiteten Verfahren von E. SCHEBOLD.

Die Darstellung ist überall sehr knapp, präzise, klar, kein Wort ist zuviel gesagt, jedes Wort abgewogen, der Benützer wird zur Mitarbeit gezwungen; das Buch soll ihm ein Ratgeber sein, auf besondere, ausführlichere Werke wird an den einschlägigen Stellen hingewiesen. Insbesondere werden außer den Jüngern der Mineralogie auch alle Vertreter der Physik und Chemie zu diesem Werke greifen, wenn sie sich von dem neuesten Standpunkt der Kristallographie unterrichten wollen, der Wissenschaft, der es vorbehalten bleibt, „die Zusammenhänge zwischen der Leptomorphologie und den physikalischen und chemischen Eigenschaften der Stoffe in voller Klarheit und Weite zu erkunden“.

R. Brauns.

K. Mieleitner: Die technisch wichtigen Mineralstoffe, Übersicht ihres Vorkommens und ihrer Entstehung. Mit einem Vorwort von P. Grohn. 8°. 195 p. München u. Berlin 1919. Druck u. Verlag von R. Oldenbourg. 13 Mk. mit 20 % Teuerungszuschlag.

In den Lehrbüchern der Mineralogie kann auf Vorkommen und Entstehung der technisch wichtigen Mineralien nicht besonders eingegangen werden; dies geschieht in besonderen Werken über nutzbare Mineralien oder Erzlagerstätten, die aber durchweg sehr umfangreich sind und meist nur einen Teil dieser Mineralien, Erze, Nichterze, Edelsteine behandeln. Ein Werk von mäßigem Umfang, das über das Vorkommen aller technisch wichtigen Mineralien kurze Auskunft gäbe, fehlt.

Diesem Mangel soll das vorliegende Werk abhelfen. Verf. hat sich beim Ordnen der Lagerstättenammlung in München (vgl. N. Jahrb. f. Min. etc. 1919. p. -38-) eingehende Kenntnis auf diesem Gebiete erworben und gibt eine in der Tat sehr brauchbare Zusammenstellung, erschöpfende Auskunft wird niemand erwarten; auch sind mit Rücksicht auf den Raum keine Literaturnachweise aufgenommen, die Eigenschaften der Mineralien werden als bekannt vorausgesetzt, ihre Verwendung wird ebenfalls nicht erwähnt. Die Anordnung folgt im allgemeinen dem natürlichen System der Elemente unter Berücksichtigung des Stoffes, um dessentwillen das Mineral verarbeitet wird; so findet Schwefelkies bei Schwefel, Apatit bei Phosphor seinen natürlichen Platz, Glimmer aber, Granat, Nephrit, Lasurstein u. a. bei Aluminium, während sie doch für Ausbeutung dieses Metalls keine Bedeutung haben. Solche Mängel lassen sich bei rein chemischer Anordnung nicht vermeiden, aber die weite Trennung des Quecksilbers von Silber, des Bleis wieder von diesen wäre wohl besser unterblieben; ausführliches Register erleichtert jedoch die Auffindung.

Die Vorkommen eines jeden einzelnen Mineralstoffes werden, soweit dies durchführbar ist, nach der Art der Lagerstätten geordnet, so z. B. bei Kupfer unterschieden: Kupfererzgänge, Kontaktlagerstätten, magmatische Ausscheidung mit Pegmatiten, metasomatische Lagerstätten und Imprägnationslagerstätten.

R. Brauns.

Ferdinand Scheminsky: Die Emanation der Mineralien. Eine theoretisch-experimentelle Studie. Gr. 8°. 120 p. Mit 3 Tafeln. Verlag von Jos. C. Huber, Diessen vor München. 1919.

Einen Hauptteil dieser Schrift bilden Studien in der Dunkelkammer, „Mediumistische Forschung“; die natürliche Farbe eines Minerals soll durch die Tastnerven „gefühlte“ werden, wozu aber nur besonders veranlagte Medien berufen sind. Emanationsschwingungen reagieren auf die Nerven.

Ein anderer Abschnitt ist der Wünschelrute gewidmet, aufsteigende Emanationen beeinflussen den Rutengänger.

Auch die „Kristallseelen“ HAECKEL's hat sich der Verf. nicht entgehen lassen; man sieht sie nicht gern in dieser Gesellschaft.

Wer die dunklen Unterströmungen der Zeit verfolgen will, wird in dieser Schrift Belege dafür finden. **R. Brauns.**

Personalia.

Ernannt: ao. Prof. Dr. **Ewald Wüst** in Kiel zum ord. Professor. — Privatdozent Dr. phil. **Eberhard Rimaun**, zum ord. Professor für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule und zum Direktor des Mineralogisch-geologischen Museums in Dresden. — Dr. ing. **Schnhmacher** als Nachfolger von R. **Beck** zum ord. Professor der Geologie, Lagerstättenlehre etc. an der Bergakademie in Freiberg i. S.

Angenommen: Dr. **O. Schmiederer**, Privatdozent für Geographie in Bonn, die ihm angebotene Professur für Mineralogie und Geologie an der Universität Cordoba (Argentinien).

Habilitiert: Dr. **Erich Jaworski** für Geologie und Paläontologie an der Universität Bonn.

Gestorben: Geh. Hofrat Dr. **Frauz Toula**, Prof. emerit. an der Technischen Hochschule in Wien. — Geh. Bergrat Prof. Dr. **Gottlieb Berendt**, Landesgeologe an der Preuß. Geol. Landesanstalt in Berlin (Schreiberhau). — Unterstaatssekretär a. D. Dr. **v. Elterlein**-Berlin. — Hilfsgeologe Dr. **Th. Möller**-Berlin. — Bezirksgeologe (Privatdozent a. d. Universität Marburg) Dr. **Fritz Herrmann**-Berlin. — Landesgeologe Dr. **Fr. W. Pfaff**-München. — Prof. **Sammel W. Williston**-Chicago.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1920](#)

Autor(en)/Author(s): Brauns Reinhard Anton

Artikel/Article: [Besprechungen. 94-96](#)